



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Wolfgang Iser - Die Appellstruktur der Texte - Unbestimmtheit  
als Wirkungsbedingung literarischer Prosa*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



**Thema:****Literaturwissenschaft auf den Punkt gebracht****Analyse eines theoretischen Textes:**

Wolfgang Iser: Die Appellstruktur der Texte. Unbestimmtheit als Wirkungsbedingung literarischer Prosa.

**TMD: 4877****Kurzvorstellung des Materials:**

- Die Analyse theoretischer Grundlagentexte ist in vielen Bundesländern zentralabiturrelevant. Dieser rezeptions-ästhetische Text von Wolfgang Iser vertritt konträr zur traditionellen Hermeneutik die These, dass ein literarisches Werk Leerstellen enthalten muss, um seine Wirkungsästhetik zu garantieren.
- Dieser Text ist Pflichtlektüre für den Literaturunterricht in der Sekundarstufe II, da er richtungsweisend für die literarische Interpretationsarbeit ist.

**Übersicht über die Teile**

- Analyse des theoretischen Textes in mehreren Schritten.

**Information zum Dokument**

- Ca. 5 ½ Seiten, Größe ca. 140 Kbyte

Eine vollständige Beseitigung von Leerstellen sei unmöglich; mit zunehmender Detailliertheit des Textes nähmen die Leerstellen sogar zu.

Die Wirkung der Leerstelle sei nun von nicht zu unterschätzender Bedeutung: durch sie werde der Leser in die Sinnkonstitution des Textes miteinbezogen, indem er im Lesevorgang die bestehenden Leerstellen auffülle beziehungsweise beseitige. Dadurch sei der Leser zum einen nicht der Gefahr der Langeweile ausgeliefert, zum anderen werde ihm durch die Beteiligung an der Sinnkonstitution suggeriert, dass es sich beim fiktiven Geschehen um ein reales handle.

### **Inwiefern bedient sich der Fortsetzungsroman zu seiner Wirkung der Leerstelle?**

Im Fortsetzungsroman finde sich eine Schnitttechnik, die durch Unterbrechungen besonders spannender Stellen eine Leerstelle erzeugen, dadurch Neugier wecken und den Leser dazu veranlassen würde, selber über den möglichen Fortgang des im literarischen Text abgebildeten Geschehens nachzudenken. Dieser Effekt werde „Suspens-Effekt“ (S. 18) genannt.

Neben dieser Technik gebe es jedoch auch noch andere Mittel, den Leser in die Bedeutungskonstitution des literarischen Textes mit einzubeziehen: So könnten mithilfe eines Schnittes auch neue Personen oder gar Handlungsstränge eingeführt werden, deren noch unerschlossene Beziehung zum bereits bekannten Geschehen als Leerstelle eine Herausforderung für den Leser darstelle.

Durch den im Fortsetzungsroman einkalkulierten „temporären Informationsentzug“ (ebd.) sei der Leser stärker als in anderen literarischen Texten mit Leerstellen und somit mit einer gewissen Unbestimmtheit konfrontiert und leiste einen stärkeren Beitrag zur Sinnkonstitution des Textes, indem er die Leerstellen beständig aufzufüllen versuche.

Dabei könne das Verhältnis von Text und Leser durchaus als „Kommunikationsakt“ (S. 19) angesehen werden.

### **Welche Wirkung kann der Kommentar erzielen?**

Innerhalb eines literarischen Textes stelle der Kommentar eine Maßnahme des Autors dar, in die erzählte Geschichte mit eigenen Betrachtungsweisen einzugreifen und das Geschehen so beispielsweise zu bewerten. Sei es dabei das Ziel des Autors, die Einheitlichkeit der Erzählung zu verdeutlichen, trage der Autor so ganz automatisch zur Verringerung der Leerstellen des Textes bei und verlange dadurch auch dem Leser eine geringere Eigenleistung bei der Konstitution von Bedeutung ab.

Allerdings könne ein literarischer Text auch nicht-einheitliche Kommentare beinhalten. Auf diese Art und Weise bieten sie dem Leser einen „Bewertungsspielraum“ (S. 21) in Bezug auf das Erzählte und generieren so neue Leerstellen, die sich nun nicht mehr auf das Erzählte selbst, sondern auf die Möglichkeiten der Beurteilung des Geschehens durch den Leser beziehen.

Dabei bewirke der Kommentar zweierlei: zum einen biete er dem Leser Möglichkeiten der Bewertung des Geschehens an; dadurch, dass er jedoch schon eine gewisse Bandbreite an Urteilen vorgebe, Sorge er zum anderen für eine gewisse Leserlenkung - die Leerstellen könnten nicht völlig willkürlich ausgefüllt werden.

Die Wirkung des Kommentars und die Beteiligung des Lesers seien dabei immer dann am größten, wenn die Intention des Textes im Kommentar nicht explizit genannt werde, sondern lediglich angelegt sei. Bei einem so vorliegenden „Grenzfall von Unbestimmtheit“ (S. 22) werde der Leser durch sein so herausgefordertes Urteilsvermögen am stärksten in die Konstitution von Sinn miteinbezogen.

### **Welche Mittel zur Steuerung der Leserlenkung benennt Iser?**

Iser nennt zunächst die verschiedenen Konstitutionsweisen literarischer Texte. Werde eine Schnitt-, Montage- oder Segmentiertechnik angewandt, könnten Textmuster relativ frei



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Wolfgang Iser - Die Appellstruktur der Texte - Unbestimmtheit  
als Wirkungsbedingung literarischer Prosa*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

